Luis Ramos
Fachgutachter Fledermäuse/Vögel
Schwalbenweg 10
88213 Ravensburg

Telefon Büro: 0751 99 55 81 08
Mobil 01520 5760458
E-Mail: luisramos@t-online.de

An:
Stadt Weingarten
Abteilung Stadtplanung und Bauordnung
SG Umweltschutzstelle
Frau Eva Hommel
Kirchstraße 2
88250 Weingarten

Datum: 21.12.2020

BP 166 Köpfinger Strasse, Höhe „Oberes Bürgerholz“, Weingarten

Fachbeitrag Artenschutz/Fledermäuse - Ergebnisse zu den Detektorbegehungen im Sommer 2020
Artenschutzfachliche Erfassung Fledermäuse, Fachbeitrag mit artenschutzrechtlicher Bewertung nach § 44 BNatSchG und Hinweise zu erforderlichen Maßnahmen

Standort: Köpfinger Strasse, Höhe „Oberes Bürgerholz“, Flurstück Nummer 787/4 und 798 mit Teilfläche 3044

Sehr geehrte Frau Hommel,

anbei sende ich Ihnen den Fachbeitrag zum **BP 166 Köpfinger Strasse, Höhe „Oberes Bürgerholz“, Weingarten, Flurstück Nummer 787/4 und 798 mit Teilfläche 3044** Es handelt sich um die Untersuchung der Fledermäuse mit dem Detektor im Plangebiet im Zeitraum Mai-Juli 2020.

Mit freundlichen Grüßen
Luis Ramos

Inhalt

Termine, Methode 2
Plangebiet 2
Schutzgebiete 3
Ergebnisse 3
Bekannte Quartiere im Umfeld des Plangebietes 4
Bewertung der Beobachtungen 6
Weitere Beobachtungen und Feststellungen zu den Fledermäusen 7
Weitere Beobachtungen - Vögel 7
Fazit 7
Anhang I 9
Schutzstatus der festgestellten Fledermausarten 9
Anhang II 10
Luftbild mit Untersuchungsgebiet 10

Termine, Methode

Die Begehungen per Detektor erfolgten am 18.05.2020, 12. auf 13.06.2020 und 05.07.2020.
Für die Detektorarbeiten wurde der BATLOGGER M, Fa. Elekon, genutzt. Die Daten wurden mit BatExplorer, Fa. Elekon, ausgewertet.

Plangebiet

Wegen dem Bauvorhaben **Köpfinger Strasse, Höhe „Oberes Bürgerholz“,** wurde der Bereich mit den **Flurstück Nummern 787/4 und 798 samt Teilfläche 3044** auf **Fledermäuse** hin überprüft. Die Kartierungsfläche beinhaltete die Wiesenfläche mit einzelnen Gehölzen und Obstbäumen und den Waldtraufbereich des südlich/östlich angrenzenden Waldes. Siehe Abb. 1 und 2, sowie Luftbild im Anhang II.

Abbildung 1: Das Plangebiet im Bereich der Köpfinger Strasse, Höhe „Oberes Bürgerholz“. Quelle: Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, www.lgl-bw.de, Az.: 2851.9-1/19.

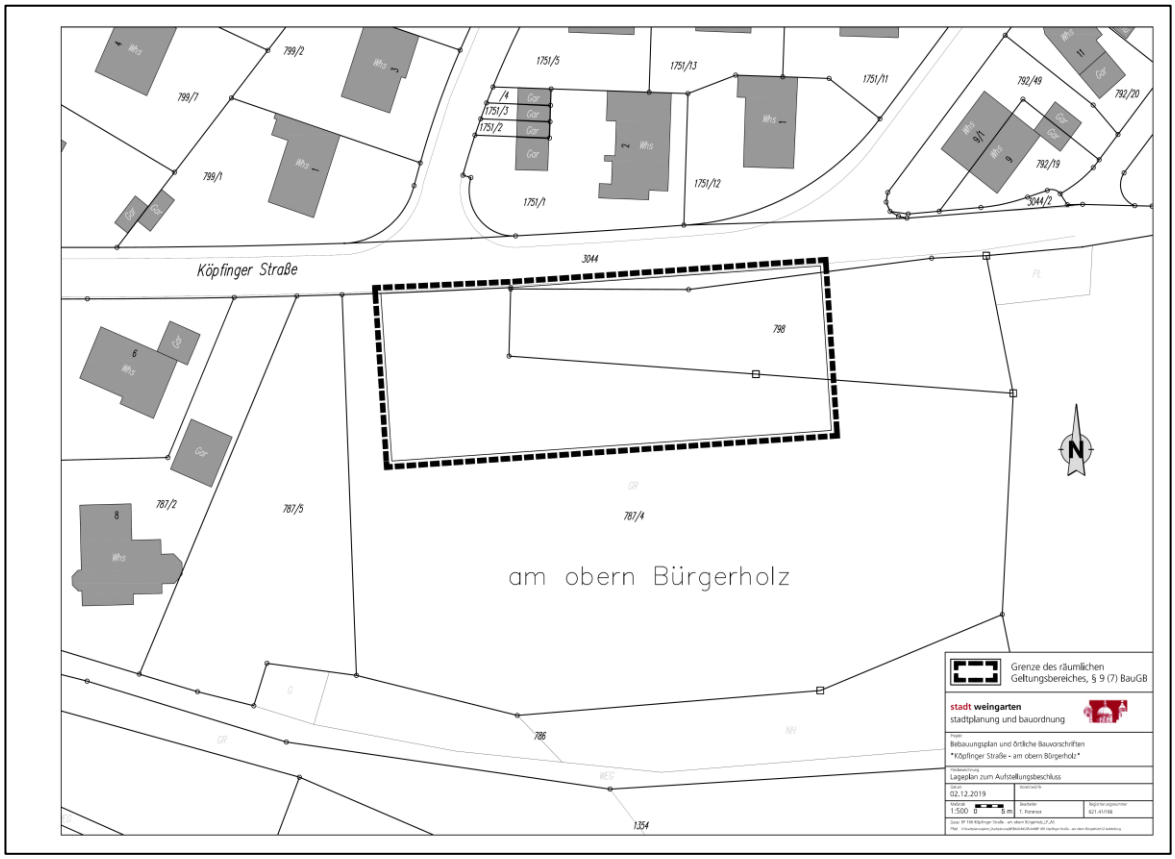


Abbildung 2: Plangebiet. Quelle: Stadt Weingarten.

Schutzgebiete

Rund 100 m östlich besteht das gesetzlich geschützte Biotop **Hohlweg nordöstlich Weingarten.** Rund 400 m nordöstlich befinden sich weitere 3 Biotope: **Magerrasen nordöstlich Weingarten, Gehölzkomplex nordöstlich Weingarten, Hecken nördlich Waldheim/Weingarten.**

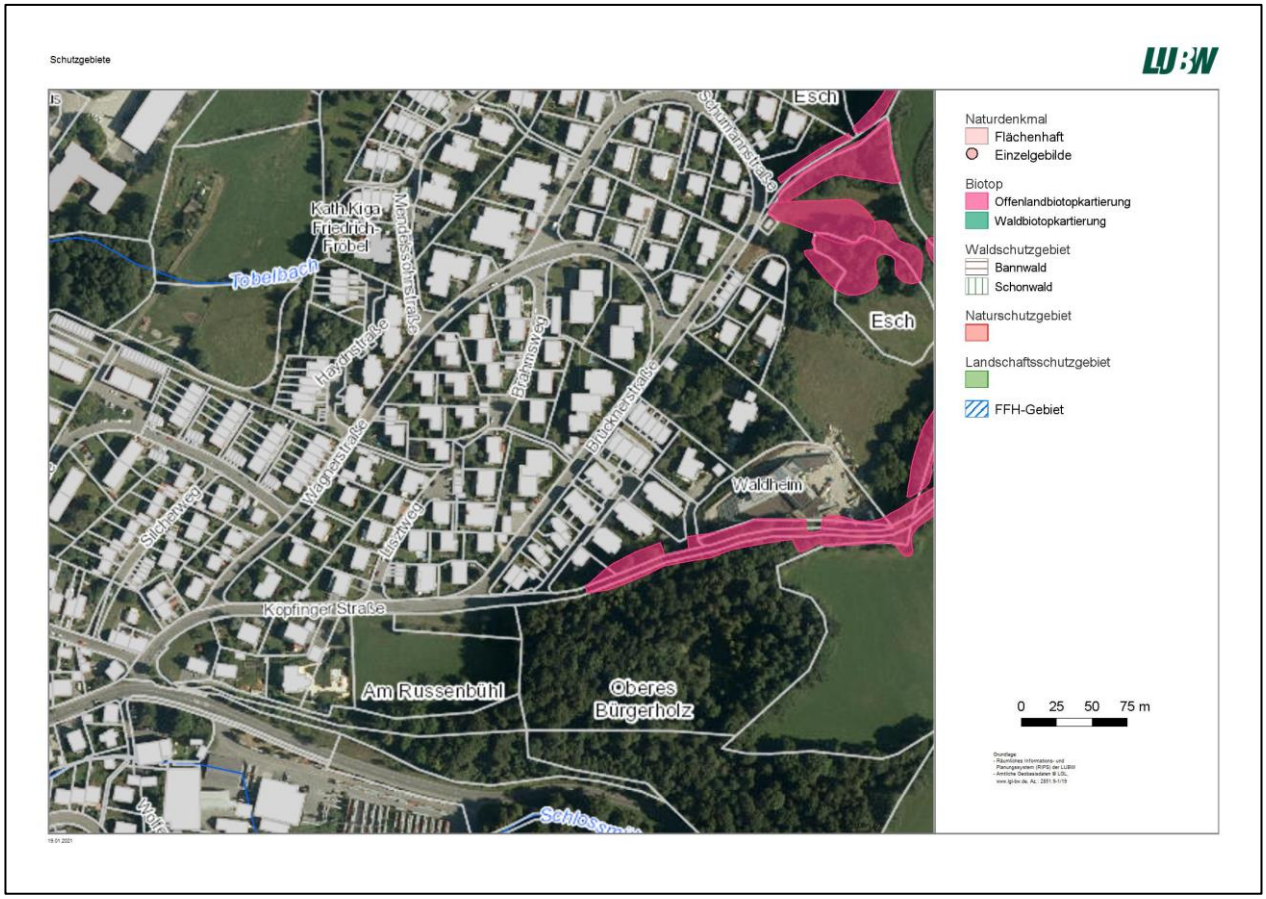


Abbildung 3: Quelle: Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, www.lgl-bw.de, Az.: 2851.9-1/19.

Ergebnisse

Im Rahmen der 3 durchgeführten Detektor-Begehungen wurden zwischen Mai und Juli 2020 und inmitten der Wochenstubenzeit im Plangebiet mind. 7 verschiedene Fledermausarten unterschiedlicher Gattungen jagend und überfliegend erfasst.

Im Bereich Köpfinger Strasse, Höhe „Oberes Bürgerholz“, Flurstück Nummer 787/4 und 798 mit Teilfläche 3044 zwischen Mai und Juli 2020 per Detektor festgestellte Fledermausarten (nach Gattungen geordnet):

- **Breitflügelfledermaus** *(Eptesicus serotinus)*

- **Großes Mausohr** *(Myotis myotis)*
- **Mausohren unbestimmt** *(Myotis spec.) – siehe Anmerkungen unten.*

- **Braunes Langohr** *(Plecotus auritus)*

- **Großer Abendsegler** *(Nyctalus noctula)*

- **Zwergfledermaus** (*Pipistrellus pipistrellus*)
- **38 kHz-„Zwergfledermausarten“ (Pipistrellen) - Rauhautfledermaus** *(Pipistrellus nathusii)* und/oder **Weißrandfledermaus** (*Pipistrellus kuhlii)* – diese zwei Arten sind mit bioakustischen Methoden nicht sicher differenzierbar.

- **Zweifarbfledermaus** (Vespertilio murinus)

Anmerkungen zu den Mausohren: Gemäß den erfassten Kontakten werden im Plangebiet nach fachgutachterlicher Einschätzung neben den Großen Mausohren weitere Mausohrarten (aufgrund der Rufmerkmale der festgestellten Mausohrrufe) eingestuft:

- Neben den erfassten **Großen Mausohren** ist im Gebiet auch die **Kleine Bartfledermaus** *(Myotis mystacinus)* bekannt (Wochenstube in der Wagnerstraße). Aufgrund der bestehenden Waldflächen im Umfeld können weitere Mausohrarten nicht ausgeschlossen werden. Hierzu zählen die **Wasserfledermaus** *(Myotis daubentonii)* und die beiden Arten **Bechsteinfledermaus** *(Myotis bechsteinii)* und **Fransenfledermaus** *(Myotis nattereri).*

Bekannte Quartiere im Umfeld des Plangebietes

- Im Juli/August 2020 wurden Fledermausquartiere im Bereich der mehrgeschossigere Flachdachgebäude (mit Dachblenden) Wagnerstraße 24 und 26, sowie Brucknerstraße 21 und 23 gemeldet. In mindestens einem Fall handelt es sich um eine Wochenstube der Art **Zwergfledermaus** (*Pipistrellus pipistrellus*). Siehe bitte Abb. 4.

- Im Bereich Wagnerstraße 24 und 26, sowie Brucknerstraße 21 und 23 werden weitere Fledermausarten erwartet. Eine genaue Untersuchung der Bestände dort wurden bisher noch nicht durchgeführt. Sie sind für das Jahr 2021 geplant. Diese Form von Gebäude mit Dachblenden werden im Gebiet regelmäßig von **Breitflügelfledermäusen** *(Eptesicus serotinus)* genutzt. Die starke Frequentierung dieser Art im nahen Plangebiet könnte aufgrund dieser nur rund 250 m entfernten möglichen Quartiere erklärbar sein.

- Im Bereich der Wagnerstraße wurde ein Wochenstubenquartier der Mausohrart **Kleine Bartfledermaus** *(Myotis mystacinus)* seitens einem AGF-Mitarbeiter (AG Fledermausschutz) aus Bad Schussenried im Jahr 2011 gegenüber dem Verfasser gemeldet. Dieses Quartier ist nur rund 150 m entfernt vom Plangebiet.

- Aus dem Siedlungsbereich im Umfeld des Plangebietes werden weitere Sommerquartiere mit Wochenstuben unterschiedlicher Arten erwartet. So stellt auch die nahe Basilika ein wichtiges Fledermausquartier dar.

Abbildung 4: Aufnahmen vom 18.07.2020 zeigen eine (vermutlich frisch flügge) Zwergfledermaus aus dem Wochenstubenquartier Höhe Brucknerstraße/Wagnerstraße und eines der Quartiergebäude Höhe Wagnerstraße. Quelle Anwohnerin Brucknerstraße. Datum 18.07.2020.

Im Bereich Köpfinger Strasse, Höhe „Oberes Bürgerholz“, Flurstück Nummer 787/4 und 798 mit Teilfläche 3044, zwischen Mai und Juli 2020 per Detektor festgestellte Fledermausarten (mit dem Detektor BATLOGGER M erfasste Kontakte):

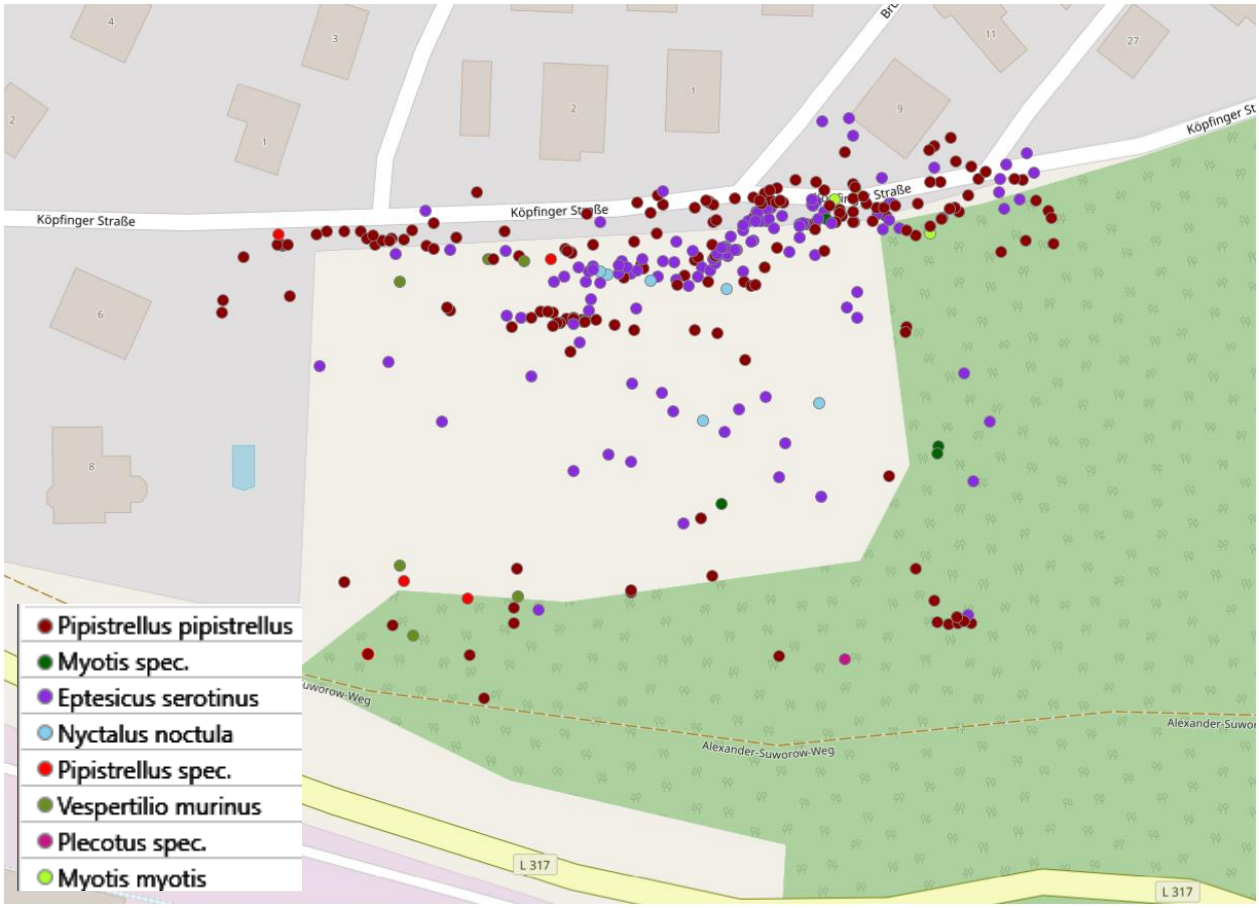


Abbildung 5: Kontakte der zwischen Mai und Juli 2020 an 3 Terminen detektierten Fledermäusen (BATLOGGER M). Quelle Karte: OpenStreetMap.

<u>Legende</u> (zur Abbildung Nr. 5 mit den Fledermauskontakten)

Art dt.	Lat.
Zwergfledermaus	Pipistrellus
Mausohrart	Myotis spec.
Breitflügelfledermaus	Eptesicus serotinus
Großer Abendsegler	Nyctalus noctula
Rauhaut- oder Weißrandfledermaus	Pipistrellus spec.
Zweifarbfledermaus	Vespertilio murinus
Langohrart (Braunes Langohr)	Plecotus spec (Plecotus auritus)
Großes Mausohr	Myotis

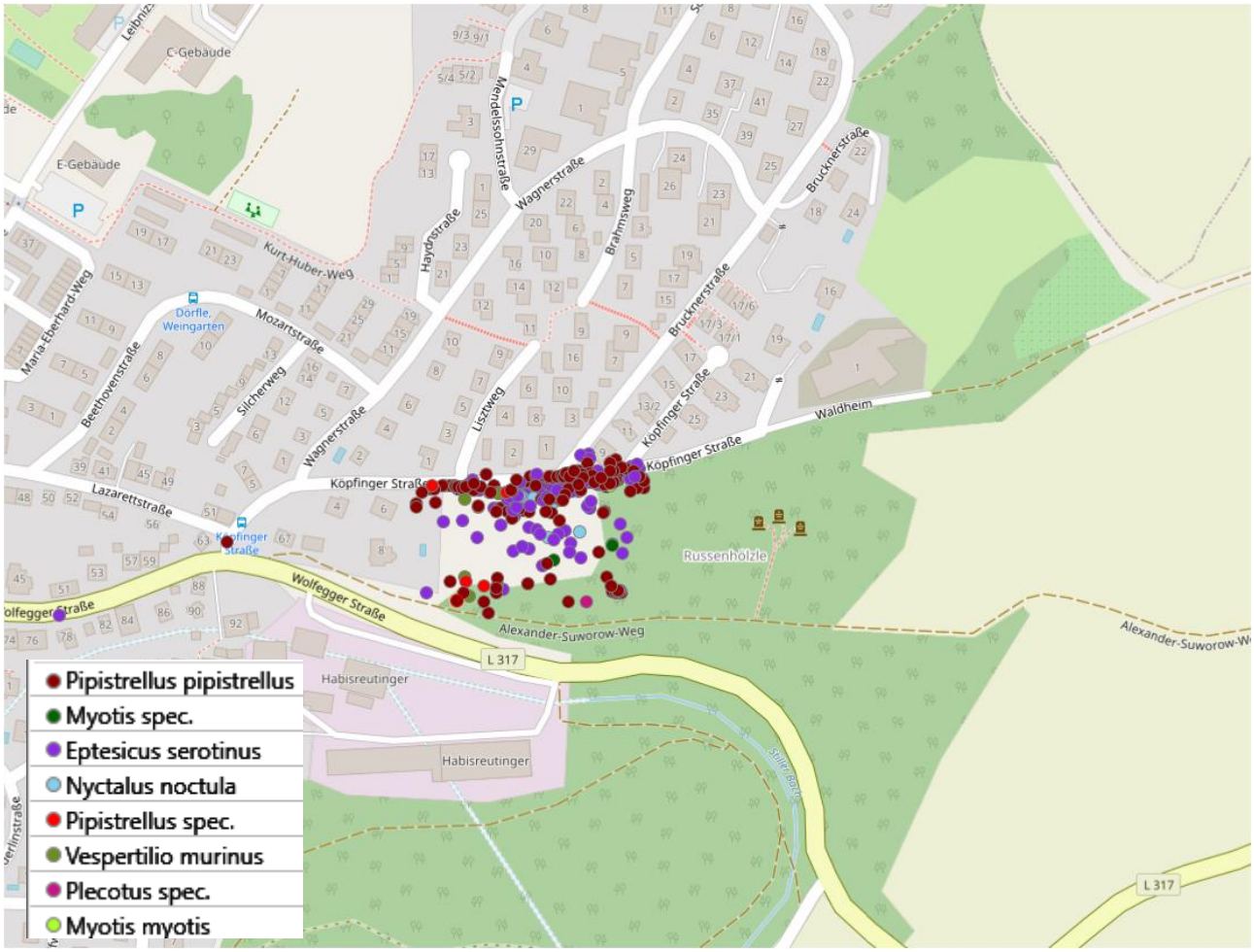


Abbildung 6: Kontakte der zwischen Mai und Juli 2020 an 3 Terminen detektierten Fledermäusen (BATLOGGER M). Größerer Maßstab. Quelle Karte: OpenStreetMap.

Bewertung der Beobachtungen

Im Plangebiet gab es an allen 3 Terminen eine große Aktivität an jagenden **Breitflügelfledermäusen**, die über der gesamten Fläche Jagd auf Junikäfer, Falter usw. machten. Von der **Breitflügelfledermaus** wird in der unmittelbaren Nachbarschaft ein Wochenstubenquartier vermutet. Vor allem die mehrgeschossigen Gebäude mit Dachblenden in der Brucknerstraße und Wagnerstraße gelten als sehr potenzielle Quartiere der Breitflügelfledermäuse. Zum Teil jagten bis zu 2 und 3 **Breitflügelfledermäuse** gemeinsam über die Flächen. Die **Breitflügelfledermäuse** wurden im Plangebiet gleich in den frühen Abendstunden (noch sehr hell) bzw. in der frühen Ausflugphase über der Wiesenfläche und entlang der Gehölze einschließlich Obstbäume und Waldtrauf jagend beobachtet. Dabei fliegt sie oft sehr niedrig und vollführt wendige Manöver auf der Jagd nach Flugkäfern und Faltern.

Eine weitere Art, die die Gehölze und offenen Flächen im Plangebiet frequentiert und mit vielen Individuen nutzte, war die **Zwergfledermaus**. Von dieser Art ist mindestens ein nahes Wochenstubenquartier im Bereich der Bruckner-/Wagnerstraße bekannt. Es wurden daher an allen Tagen mehrere gemeinsam jagende Individuen über allen Flächen und entlang der Gehölzstrukturen einschließlich Obstbäume und Hecken im Plangebiet beobachtet. Gleichzeitig konnte in den frühen Abendstunden ein klarer Einflug bzw. Überflug der **Zwergfledermäuse** aus dem Siedlungsraum beobachtet werden. Die Tiere flogen vor allem aus dem westlich liegenden Siedlungsraum entlang und über das Plangebiet hin zu den Waldhabitaten östlich bzw. südöstlich.

Im Bereich der südlich liegenden Obstbäume und im Waldtraufbereich konnten neben den o.g. Arten weitere jagende Fledermausarten erfasst bzw. detektiert werden. Dazu gehören neben den anspruchsvollen **Braunen Langohren** auch Tiere aus der Gattung **Mausohren**. So konnten z.B. einzelne **Große Mausohren** jagend festgestellt werden und es gab konkrete Hinweise auf jagende **Kleine Bartfledermäuse**. Aufgrund der bedeutsamen Waldhabitate direkt neben dem Plangebiet

sind auch die selteneren Fledermausarten **Fransenfledermaus** und vor allem **Bechsteinfledermaus** nicht auszuschließen.

Zuletzt wurden im Gebiet einzelne jagende **Rauhaut- und/oder Weißrandfledermäuse**, sowie **Zweifarbfledermäuse** erfasst. In Bezug auf die tief rufenden **Zwergfledermausarten Rauhaut- und/oder Weißrandfledermäuse** werden nach fachgutachterlicher Einschätzung beide Arten im Gebiet erwartet. Von den **Rauhautfledermäusen** liegen dem Verfasser viele eigene Daten und Beobachtungen des Arbeitskreises Fledermäuse Bodensee-Oberschwaben vor. Dabei handelt es sich überwiegend um Männchen aus Balz- und Paarungsquartieren. Da dem Verfasser aus dem Bereich Ravensburg konkrete Hinweise von **Weißrandfledermäusen** vorliegen (eigene Erfassungen) und die nächsten bekannten Wochenstuben im Raum Tettnang und Meckenbeuren liegen (Quelle Verfasser), wird in Weingarten das Vorkommen von Wochenstuben der **Weißrandfledermaus** nicht ausgeschlossen.

Die größten Jagdaktivitäten, die bei allen Arten festgestellt wurden, ergaben sich im Bereich des östlichen und südlichen Randes des Plangebietes. Hierbei nutzten die Fledermäuse den Waldtraufbereich auf Höhe der Wiese, aber auch der Köpfinger Straße zur Jagd und in unterschiedlichen Höhen. Auch im Bereich der am Waldrand liegenden Obstbäume erfolgte die Jagd der Fledermäuse. Eine Ausnahme waren hier die **Breitflügelfledermäuse** und die **Großen Abendsegler**, die sich beide den offenen Luftraum über der Wiesenfläche regelmäßig zur Jagd teilten.

Weitere Beobachtungen und Feststellungen zu den Fledermäusen

Entlang der Köpfinger Straße bestehen einzelne Straßenlaternen. Ansonsten wird die Wiesenfläche, vor allem im Bereich des Waldtraufs, als weitestgehend lichtarm eingestuft.

Im Plangebiet wurden mehrere Katzen jagend festgestellt.

Weitere Beobachtungen - Vögel

Im Bereich des südlich liegenden Werksgeländes der Firma Habisreutinger wird ein Brutplatz des **Turmfalken** vermutet. Diese Art nutzte die Wiesenfläche zur Jagd und saß regelmäßig im Bereich des südlich liegenden Waldrandbereiches.
Im Bereich der Obstbäume wurden der **Grünspecht** und der **Buntspecht** beobachtet. Vom **Schwarzspecht** wurden aus dem Waldhabitat Rufe verhört. Der **Grünspecht** nutzte auch die Wiese zur Nahrungssuche (Ameisen).

Fazit

Die wenig gepflegte Wiesenfläche samt den einzelnen Gehölzen und Obstbäumen wurde regelmäßig von mehreren Fledermausarten zur Jagd genutzt. Insbesondere von den Breitflügelfledermäusen, Zwergfledermäusen und Abendseglern. Jedoch konnten auch strukturgebunden fliegende und anspruchsvolle Arten erfasst werden, so Braune Langohren, Große Mausohren und mindestens eine weitere Mausohrart. Im Umfeld besteht eine Wochenstube der Mausohrart Kleine Bartfledermaus.

Bemerkenswert war die Feststellung, dass die Wiesenfläche gleich in der frühen Ausflugsphase von mehreren Breitflügelfledermäusen gleichzeitig zur Jagd aufgesucht wurde. Am 12. Juni 2020 wurde ein Video mit mind. 3-4 gleichzeitig über dem Plangebiet jagenden Breitflügelfledermäusen aufgenommen.

Nach fachgutachterlicher Einschätzung stellt die Wiesenfläche mit dem Waldrandbereich und den Obstbäumen in diesem östlichen Siedlungsrand von Weingarten eine wichtige Leitstruktur dar, die im Moment relativ lichtarm und stellenweise lichtfrei ist (vor allem die südöstliche Ecke direkt am Waldrand). Es handelt sich um die Fledermausarten aus dem westlichen und nordwestlichen Siedlungsraum von Weingarten, die das Gelände auf dem Weg in die Waldhabitate u.a. Teilflächen nutzen und überfliegen. Jedoch gilt die Fläche vor allem für die im unmittelbaren Umfeld lebenden Weibchen der Wochenstuben als essenzielles Jagdgebiet. Die Aufnahmen und Erfassungen an den 3 Abenden weisen auf diese Bedeutung hin. Auch die Tatsache, dass hier mind. 7 Fledermausarten jagen und den Raum nutzen unterstreicht diese Bedeutung.

Wie eingangs erläutert, konnten von mind. 2 Arten Wochenstuben im direkten Umfeld lokalisiert werden. Von der Breitflügelfledermaus wird im nahen Umfeld (ca. 100-150 m) ebenfalls eine Wochenstube erwartet.

Sofern in dem Plangebiet eine Bebauung realisiert werden soll, muss ein Großteil der Wiesenfläche, sprich Großteil der östlichen und südöstlichen Wiesenfläche samt Waldtrauf, für die Fledermäuse erhalten werden. Der offene Charakter und die extensive Bewirtschaftung muss aufgrund der hier jagenden Fledermausarten (Breitflügelfledermaus, Abendsegler, Große Mausohren usw.) erhalten werden.

Weiter ist es erforderlich Lichtemissionen weitestgehend zu vermeiden. Die Wiesenfläche und deren Waldtraufbereiche müssen den Fledermäusen nachhaltig als lichtfreie Flugkorridore und Jagdflächen zur Verfügung stehen können.

Weitere Anmerkungen bzw. Maßnahmen: Aufgrund der vielen Fledermausbewegungen und festgestellten streng geschützten Vogelarten (Spechte, Greifvögel u.a.) muss das Thema Vogelschlag unbedingt beachtet und umgesetzt werden. Disponierte und große spiegelnde Fensterflächen müssen vermieden werden.

Durch Baumpflanzungen entlang der Köpfinger Straße kann die sichere Leitstruktur zwischen Siedlung und Waldhabitate erhalten bzw. verbessert werden.

Die bestehende kleine Obstwiese mit Apfelbäumen soll erhalten werden und abgehende Bäume mit Neupflanzungen ersetzt werden.

Empfehlung: Im Rahmen einer Übersichtskartierung soll die festgestellten Quartiere in der Bruckner- und Wagnerstraße aufgenommen und dokumentiert werden. Dies kann in gemeinsamer Arbeit mit dem Arbeitskreis Fledermäuse Bodensee-Oberschwaben bzw. AG Fledermausschutz BW e.V. erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

Luis Ramos

Ravensburg, 21.12.2020

Anhang I

Schutzstatus der festgestellten Fledermausarten

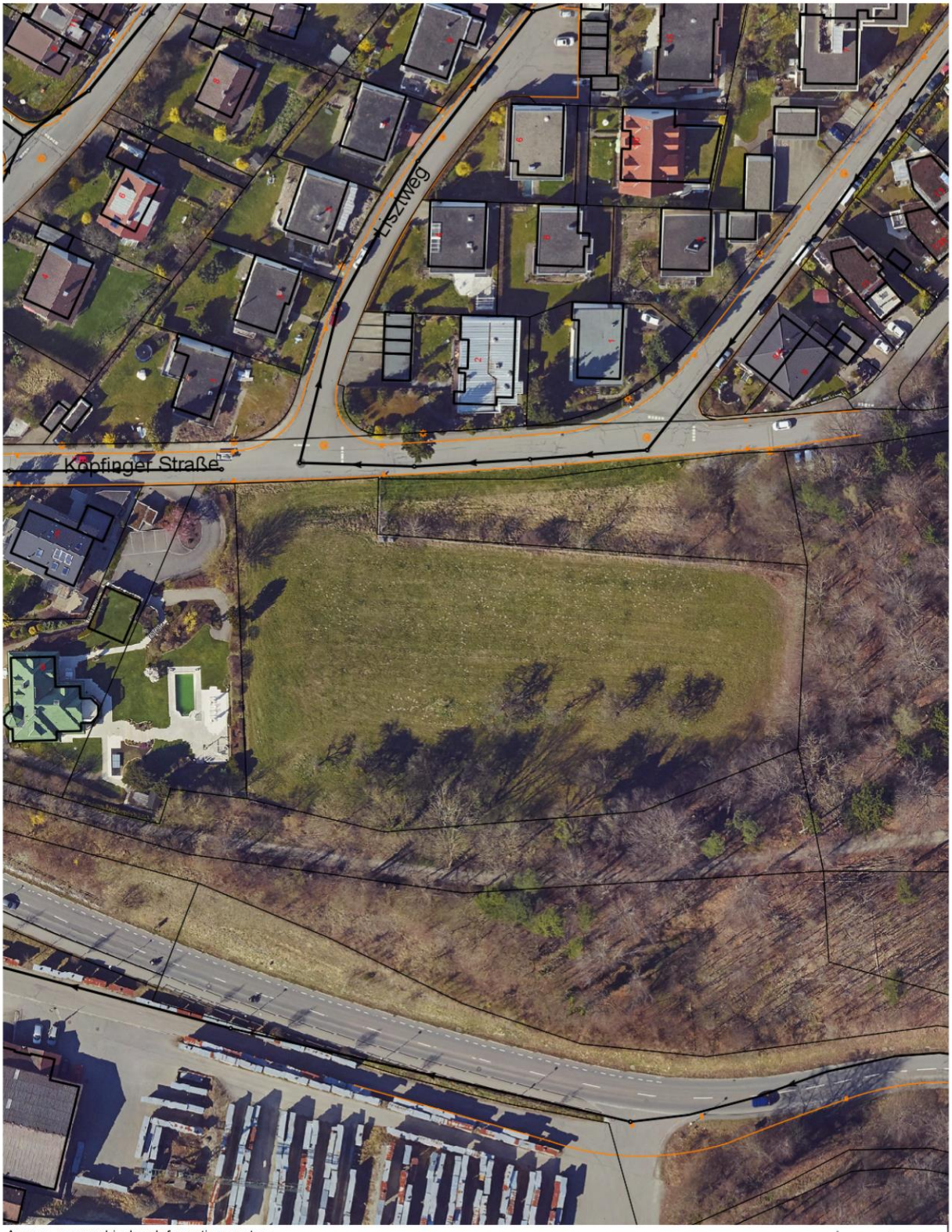
Tabelle 1: Schutzstatus der nachgewiesenen Fledermausarten

Art (Deutscher/ Wissenschaftl. Name)	Rote Liste B.-W.	FFH	Methode/Nachweise
Braunes Langohr *(Plecotus auritus)*	3	IV	Detektorkontakte jagender und überfliegender Individuen
Breitflügelfledermaus *(Eptesicus serotinus)*	2	IV	Detektorkontakte jagender und überfliegender Individuen
Großer Abendsegler *(Nyctalus noctula)*	I	IV	Detektorkontakte jagender und überfliegender Individuen
Großes Mausohr *(Myotis myotis)*		IV, II	Detektorkontakte jagender und überfliegender Individuen
Mausohren *(Myotis spec.)* - nicht eindeutig bestimmte Art/en **aus der Mausohrgattung**	1, 2 und 3	IV, II	Detektorkontakte jagender und überfliegender Individuen
Rauhautfledermaus *(Pipistrellus nathussii***)**	I	IV	Detektorkontakte jagender und überfliegender Individuen
Weissrandfledermaus *(Pipistrellus kuhlii)*	D	IV	Detektorkontakte jagender und überfliegender Individuen
Zwergfledermaus (Pipistrellus pipistrellus)	3	IV	Detektorkontakte jagender und überfliegender Individuen
Zweifarbfledermaus *(Vespertilio murinus)*	i	IV	Detektorkontakte jagender und überfliegender Individuen

Anmerkungen zur Roten Liste Baden-Württemberg (nach Braun & Dieterlen, 2003):
Status 1 = vom Aussterben bedroht; Status 2 = stark gefährdet; Status 3 = gefährdet; Status i = gefährdete, wandernde Tierart; G = Gefährdung anzunehmen; D = Daten mangelhaft.

Anhang II

Luftbild mit Untersuchungsgebiet



Auszug geographisches Informationssystem
der Stadt Weingarten

weingarten

N

Maßstab (DIN A4)
1:1000

Köpfinger Straße

bearbeitet: T. Pommer

Datum: Mittwoch, 19.Juni 2019